



SPRUNGBRETT

Info der DLRG Ortsgruppe Rodenkirchen e.V.

Nummer 30

November 2009

**Mit tollem
Preisrätse!**

+++ Wir werden 30! +++

Just in diesem Moment haltet Ihr die 30. Ausgabe unseres Sprungbretts in der Hand. Und, hättet Ihr das für möglich gehalten? Bis jetzt hättet Ihr vermutlich nicht einmal geglaubt, dass es unsere Vereinszeitschrift schon so lange gibt! Indes kam das erste Sprungbrett schon im Jahr 1994 heraus. Laut den damaligen Redakteuren sollte es sogar jedes Vierteljahr erscheinen. Aus Zeitgründen wurde die Erscheinungshäufigkeit dann aber stark reduziert. Etwa jedes halbe Jahr könnt Ihr nun aktuelle Informationen aus dem Vereinsleben der OG Rodenkirchen nachlesen.

Unter anderem berichten wir schon seit 1995 alljährlich vom Sundschwimmen. Mit tollen Berichten und Bildern werden auch die Kinder- und Jugendfahrten immer wieder thematisiert. Seit genau 10 Jahren erscheint das



Sprungbrett in einer Auflage von 300 Stück. Auslöser war damals, dass alle Familien eine Ausgabe erhalten sollten. Und seit dem 30-Jährigen unserer Ortsgruppe erscheinen wir farbig. Sollte damals ein besonderes Geschenk an den Verein sein. Genau 9 Ausgaben schon könnt Ihr uns in zwölfseitiger Ausführung bewundern. Auch in Zukunft werden wir dies natürlich beibehalten.

Bis wann das Sprungbrett noch regelmäßig erscheinen wird, ist eigentlich klar: „Emmer, wenn jet loss is em Verein!“

+++ DLRG rettet 519 Menschen vor dem Ertrinken +++

Die ehrenamtlichen Helfer der DLRG haben im vergangenen Jahr 519 Menschen in letzter Minute vor dem Tod durch Ertrinken bewahrt. Bei 46 Einsätzen mussten sie sogar ihr eigenes Leben aufs Spiel setzen. Diese Zahlen gab DLRG-Präsident **Dr. Klaus Wilkens** im Juli 2009 bekannt.



44.000 Rettungsschwimmer haben die Wasserfreizeit an den Stränden von Nord- und Ostsee und an vielen Badestellen im Binnenland für Millionen von Badegästen und Wassersportlern sicherer gemacht. Sie leisteten dabei 2,2 Millionen ehrenamtliche Wachstunden.

„Mit über sieben Millionen Stunden freiwilliger und unentgeltlicher Arbeit haben unsere Mitglieder das beste Ergebnis in der 95-jährigen Vereinsgeschichte erzielt. Unser Konzept aus Aufklärung über Wassergefahren, Vorbeugung und dem Wasserrettungsdienst ist erfolgreich und in dieser Form einmalig auf der Welt“, so **Wilkens**. Ein Schritt zu mehr Sicherheit ist die Einführung eines weltweit einheitlichen Kennzeichnungssystems für die Wassersicherheit. Die Weltorganisation für Normung (ISO) hat mit der ISO 20712 einheitliche Vorgaben für die Kennzeichnung von Stränden und Badestellen mit Signalflaggen und Wassersicherheitszeichen verabschiedet.

Der DLRG-Präsident kritisierte die Untätigkeit von Bund, Ländern und Gemeinden, wenn es um die Wassersicherheit der Menschen



gehe. Es existierten weder behördliche Festlegungen über eine Mindestzahl von Rettungsschwimmern in öffentlichen Bädern noch für Standards zur Ausschilderung von Stränden und Badegebieten mit Wassersicherheitszeichen. Die DLRG fordert von Politik und Gesetzgebern mehr Engagement und Unterstützung zur Verbesserung der Sicherheit im und am Wasser und eine qualifizierte Präventionsstrategie. „Wir stehen als Partner bereit“, sieht **Dr. Wilkens** bei durchschnittlich 500 Ertrunkenen pro Jahr akuten Handlungsbedarf.

+++ Jugend der Ortsgruppe auf großer Safari +++

Mit lauten Eroberungsrufen und wildem Safarilook stürzten sich 14 DLRG - Nachwuchsschwimmer dieses Jahr ins Abenteuer. Nach der Abfahrt am Hallenbad Rodenkirchen begann die spannende Safari mit dem Ziel Lutzerath. Im Haus Eifelperle angekommen starteten sofort die ersten Spiele, die alle Teilnehmer in ihren Bann zogen. Die anschließende Nachtwanderung machte allen Safarianhängern deutlich, dass eine solche Tour nichts für schwache Nerven ist: Unheimliche Köpfe, Blutpfeile und leuchtende Signale führten schließlich zu einem Steinbruch, wo ein



Maskierter plötzlich aus den Büschen sprang. Nach dem ersten Schreck enttarnte sich der Unbekannte jedoch als einer der Betreuer. Um sich von diesem Schock zu erholen, versammelten sich alle um das warme Feuer, bevor es wieder zurück in die sicheren Betten ging.

Nach einem ausgiebigen Frühstück am nächsten Morgen, ging es gestärkt zur nächsten Aufgabe: Unterschiedlichste Tierfelle, sowie Perlen, Knochen und weitere Utensilien standen zur Auswahl. Ziel war es, sich passend zum Motto zur Jagd bereit zu machen. Nach dieser Verwandlung bestand

die erste Herausforderung darin, ein Ei mit Strohalmen, einer Klopapierrolle, Luftballons und Klebeband so zu verpacken, dass es sicher aus dem zweiten Stock geworfen werden konnte. Beide Gruppen bewältigten diese Aufgabe problemlos. Des schlechten Wetters zum Trotz



wagten sich die beiden Gruppen, Sammler und Jäger, in die Wildnis, um die Rallye zum Grillplatz zu starten. Buchstaben gesammelt und Tierpfoten richtig zugeordnet fanden sich alle Teilnehmer hungrig am Ziel ein. Nach der Stärkung gab es jedoch keine Zeit zum Verschnaufen, denn sofort wurde das Schmugglerspiel gestartet. Während sich die „Schmuggler“ im Wald mit Goldtalern versteckten und versuchen mussten, ihren Schatz zu der sicheren Feuerstelle zu bringen, versuchten die „Grenzer“ diese zu fangen und ihnen das Schmuggelgut wieder abzunehmen. Selbst die Dunkelheit, die nach ein paar Spielen eintrat, schreckte die Abenteuerlustigen nicht ab, sondern ermunterte alle den ganzen Abend weiter Taler zu sammeln und zu schmuggeln. Schließlich brachen die jungen Schwimmer jedoch wieder nach Hause auf, um am nächsten Tag fit zu sein. Nach dem flotten Aufräumen und einem stärkenden Frühstück zog es die Safaritruppe in Richtung Heimat zurück, natürlich noch mit dem traditionellen Zwischenstop im Cochemer Erlebnisbad. Nach einem Bad in den tosenden Wellen und unendlichen Durchgängen auf der Wildwasserrutsche, stärkten sich die Abenteurer ein letztes Mal. Hier wurde den Organisatoren (**Oliver Grunwald, Florian Meyer, Constantin Jansen, Beate Bronikowski, Myriam Bornemann und Janine Andreae**) ein wirklich gelungenes Wochenende bestätigt, dass es im nächsten Jahr auf jeden Fall zu toppen gilt.



+++ Ortsgruppenjugend feiert auf großer Kanutour +++

„Paddel Ahoi!“ hieß es am 23. Mai 2009 bei der Ortsgruppenjugend. Bereits zum zweiten Mal machte man sich auf, um bei schönstem Wetter einmal auf dem Wasser zu schwimmen, anstatt darin. Also schipperten 22 Jugendliche und ein Baby in Kanus die Erft hinab. Natürlich konnte man sich nicht die gesamte Zeit vom Fluss transportieren lassen – schließlich galt es mehrere Wehre zu passieren. Bei jedem Wehr hieß es ausschiffen,



Boot hoch heben und schleppen, um es dann wieder einzubooten. Auch wenn die Gruppe nur aus Rettungsschwimmern bestand, musste bei dieser Aktion niemand aus dem Wasser gefischt werden. Selbst wenn es auf den kengersicheren Booten plötzlich hieß: „Mann über Bord!“ gab es keinen Grund zur Sorge, schließlich ist die Erft auf den 23 Kilometern, die von den Nachwuchsrettern befahren wurde, nur hüftief.

So kam die Truppe und der Jugendvorstand für 6 Stunden lang zu ungetrübtem Paddelspaß – immer dem Fluss nach, vorbei an Röhrichten und den brütenden Rohrdommeln durch die Natur des Rhein-Erft-Kreises. Besonders erfreulich war für den Jugendvorstand der Ortsgruppe (**Oliver Grunwald, Fabian Spangenberg und Constantin Jansen**), dass die Aktion zum zweiten Mal in Folge stattfand. Und wie sagt man in Köln: „Alles was zweimal hintereinander stattfindet, ist bereits eine Tradition...“

+++ 2009 schon mindestens 353 Menschen ertrunken +++

In den ersten acht Monaten des Jahres 2009 sind in deutschen Gewässern mindestens 353 Menschen ertrunken, knapp die Hälfte (48,4%) starben in den Sommermonaten Juni bis August.

Im Vergleich mit dem Vorjahreszeitraum ging die Zahl der Ertrunkenen um fünf oder 1,4% zurück.

Der Sommer 2009 hat sich positiv auf die Ertrinkungszahlen ausgewirkt. Wenn es einmal Badewetter mit Temperaturen jenseits der 30 Grad gab, so war es nicht von langer Dauer. Langanhaltende, mehrwöchige Sonnenperioden wie in den Jahren 2003 und 2006 mit auch deutlich mehr Ertrunkenen gab es in diesem Jahr nicht.



Das Baden in Binnengewässern ist weiterhin sehr risikoreich. 297 Männer und Frauen ertranken in Bächen und Flüssen, Teichen und Seen. 84,1% kamen an den zumeist unbewachten Badestellen dieser Gewässer ums Leben. An den Küsten von Nord und Ostsee ertranken acht Personen. Mit einem Anteil von nur 2,3% sind die überwiegend von Rettern der DLRG bewachten Badestellen am Meer sehr sichere Badegebiete. „Unser Solidarkonzept eines zentralen Wasserrettungsdienstes Küste, an dem sich alle DLRG Landesverbände mit mehreren Tausend ehrenamtlichen Rettungsschwimmern beteiligen, hat einmal mehr seine Leistungsfähigkeit unter Beweis gestellt“, zieht der DLRG-Präsident Dr. Wilkens eine positive Bilanz.



In Gartenteichen und privaten Swimmingpools ertranken zwölf Menschen, in der Mehrzahl kleine Kinder, in Schwimmbädern verloren zehn, in Hafenbecken vier Personen ihr Leben.

In der Sommerbilanz 2009 rangieren mit Bayern (66 Opfer) und Baden-Württemberg (50) die beiden südlichen Bundesländer auf den Plätzen ein und zwei, gefolgt von Nordrhein-Westfalen (48)

In der Statistik nach Alter zeigt sich, dass ältere Menschen im Wasser sehr gefährdet sind. 185 Männer und Frauen waren älter als 50 Jahre, 18 Kinder waren noch im Vorschulalter, als sie im Wasser ums Leben kamen.

+++ Neues vom Jugendvorstand +++

Auf dem diesjährigen Jugendtag der Ortsgruppe wurde der aktuelle Haushaltsplan von den anwesenden Mitgliedern genehmigt, sowie ein Ausblick auf die bevorstehenden Termine der Ortsgruppenjugend gegeben.

Im weiteren Verlauf der Tagung wurde **Oliver Grunwald** aufgrund seines jahrelangen Engagements um die Jugend der DLRG Rodenkirchen von der Versammlung zum Ehrenvorsitzenden der DLRG Jugend Rodenkirchen ernannt. **Oliver Grunwald** ist seit 1990 als Mitglied im



Jugendvorstand tätig und hat mit seinen Mitarbeitern bereits eine Vielzahl von Aktionen für die Kinder und Jugendlichen der DLRG Rodenkirchen organisiert.

Der Jugendschatzmeister **Florian Meyer** sowie das Jugendvorstandsmitglied **Constantin Jansen** wurden ebenfalls wieder in den aktuellen Jugendvorstand gewählt. Unterstützt wird das Team zukünftig von den beiden neuen Mitgliedern im Jugendvorstand **Myriam Bornemann** und **Janine Andreae**.

Der neu gewählte Jugendvorstand dankte abschließend noch dem Mitglied **Fabian Spangenberg** für seine in den letzten Jahren geleistete Arbeit und überreichte ihm einen Präsentkorb. Er war seit 2003 in der Ortsgruppenjugend tätig und schied aus privaten und beruflichen Gründen aus.



+++ Erfolge bei Meisterschaften +++

Weit im Osten gelegen, hinter Greifswald, unweit der polnischen Grenze liegt die Hanse- und Lilienthalstadt Anklam. Die "blühenden Landschaften"



unseres ehemaligen Bundeskanzlers sind noch nicht angekommen, aber die DLRG – denn hier wurden die Deutschen Seniorenmeisterschaften im Rettungsschwimmen ausgetragen. 60 Mitglieder haben das kleine Hallenbad mit nur einem 25 m-Becken à 5 Bahnen seit etwa 3 Jahren in Eigenregie übernommen

und unterhalten es selbständig. Die Anklamer haben als erste Ortsgruppe in den neuen Bundesländern die 21. Deutschen Seniorenmeisterschaften ausgerichtet, unter beengten Verhältnissen, aber mit Herzlichkeit und Sportsgeist. **Liselotte Käfer** erschwamm mit 1.113,34 Punkten die Bronzemedaille in ihrer Altersgruppe.

Die Bezirksmeisterschaften im Rettungsschwimmen des Bezirks Köln wurden auch in diesem Jahr vom Bezirk Bonn organisiert. **Daniel Kledtke** und **Sebastian Förster** nahmen für die OG Rodenkirchen an diesem Wettkampf teil.

Daniel startete in der Altersklasse der 12- und 13-jährigen und meisterte seine erste Disziplin (100 m Hindernisschwimmen) in einer Zeit von knapp 1:57 Minuten. Bei den anschließenden Disziplinen (50 m Retten einer Puppe und 50 m Retten mit Flossen) schwamm er sich weiter nach vorne und erreichte mit insgesamt 1.215,21 Punkten den



3. Platz in der Gesamtwertung. **Sebastian** musste in der Altersklasse der 15- und 16-jährigen antreten und erreichte in seiner ersten Disziplin (100 m Hindernisschwimmen) eine gute Zeit von knapp 1:32 Minuten. Die anschließenden Disziplinen (50 m Retten einer Puppe und 100 m Retten mit Flossen) meisterte er ebenfalls souverän und erreichte mit insgesamt 1.659,84 Punkten den 2. Platz in der Gesamtwertung.

+++ Eine Übung des DLRG Wasserrettungszug Köln +++

Ein sommerlicher Samstag um 21 Uhr: Der Horizont flackert blau. Für die über 80 Teilnehmer der ersten eigenen Übung des Wasserrettungszuges Köln wird es ernst. Gleich werden die ersten Einsatzkräfte an der Fährrampe der Fähre Langel-Hitdorf ankommen. Ein Mann trommelt panisch auf das Dach eines für die Übung versenkten Ford Fiesta. Sofort entscheidet der Zugführer den Strömungsrettertrupp zur Rettung der Insassen einzusetzen. In dem Fahrzeug sitzen drei Personen, davon eine Kinderübungspuppe, die ein bewusstloses Kind simuliert. Schnell sind die Personen aus dem Auto gerettet und weitere Maßnahmen eingeleitet. Das Kind muss reanimiert werden.



In der Zwischenzeit ist klar, dass auf dem anderen Rheinufer weitere verletzte Personen sein müssen. Außerdem wird ein weiteres Fahrzeug am Fähranleger unter Wasser vermutet. Die ersten Boote werden zu Wasser gelassen. Die Taucher machen sich einsatzbereit. Auf der Fährrampe läuft eine aufgeregte junge Frau herum und hält einige Einsatzkräfte in Atem. Sie will zu ihrer Freundin, die noch auf der Fähre ist und lässt sich nur schwer beruhigen.

Plötzlich Aufregung. Eine Person soll im Rhein treiben. Wenig später suchen die Boote mit Suchscheinwerfern den Bereich ab, wo die Person vermutet wird und können diese auch retten. Kaum scheint etwas Ruhe einzukehren wird das DLRG Führungsteam mit einer neuen Situation konfrontiert. Von der Fähre soll ein Boot oder etwas ähnliches abgelegt haben. Eine weitere Suchaktion wird eingeleitet. Diesmal wird von Land und vom Wasser aus gesucht. Ein Boot ohne Antrieb würde durch die Strömung in Richtung Ufer treiben. An einer Fahrwassermarkierung hat sich ein Rettungsboot der Fähre verhängen. Jetzt ist das Können des Bootsführers gefragt. Er muss im seichten Wasser so nah an das Rettungsboot fahren, dass die Passagiere übernommen werden können.

Für die Verletztendarsteller auf der Fähre schien eine endlos lange Zeit vergangen zu sein. Immer wieder wurden die Boote vom Transport abgehalten und mussten dringende Aufgaben erledigen. Doch jetzt werden die Verletzten nach und nach auf die linke Rheinseite transportiert. In der

Zwischenzeit haben die Taucher das zweite - versunkene - Auto gefunden und einen Rettungsdummy daraus geborgen. Die Vorbereitungen zur Bergung des Fahrzeugs wurden getroffen. Mit vereinten Kräften wird das Auto, das mit Hilfe der Hebesäcke der Taucher an der Wasseroberfläche schwimmt, ans Ufer gezogen.



Die Einsatzkräfte räumen nach einer anstrengenden Übung ihre Einsatzmittel auf und rücken ab in den Sammelraum, wo sie von dem Einsatzleiter und dem Zugleiter für die gute Zusammenarbeit gelobt werden. Beteiligt an der Übung waren neben den Kölner Ortsgruppen auch ein Tauchtrupp der Ortsgruppe

Leichlingen. In der Vorbereitung und Durchführung der Übung wurde die DLRG Köln durch die Ortsgruppen Leichlingen, Troisdorf, Dormagen und den Bezirk Leverkusen unterstützt.

+++ Ehrungen beim Ortsgruppentag +++

Die diesjährige Mitgliederversammlung der OG Rodenkirchen begann wie jedes Jahr mit den heißbegehrten Ehrungen für langjährige Vereinszugehörigkeit. In diesem Jahr wurden **Ralf Lachmann, Jörg Reitzel und Horst Otto** für 25 Jahre Mitgliedschaft, sowie **Arndt Podzus**

für 10-jährige Mitgliedschaft geehrt. Nach den Ehrungen berichtete der Vorstand über die Tätigkeiten des vergangenen Jahres. Vor allem in der Ausbildung hat sich unsere Ortsgruppe



sehr gut geschlagen. Die 19 Ausbilder und Ausbildungshelfer leisteten 1972 Übungseinheiten und konnten dabei 125 Abzeichen verleihen. Der Vorstand selbst hofft inständig, dass nächstes Jahr, wenn die Neuwahlen des Vorstandes anstehen, mehr Mitglieder auf dem alljährlichen Ortsgruppentag erscheinen.

+++ Hochwasserschutz der Stadt Köln fertiggestellt +++



Nach den beiden großen Hochwasserereignissen Ende 1993 und Anfang 1995 wurde durch den Rat der Stadt Köln im Februar 1996 das neue Hochwasserschutzkonzept beschlossen. Bis zum Beginn der baulichen Umsetzung im Jahre 2004 vergingen viele Jahre der

Planung und der Planfeststellungsverfahren. Nach fast 13 Jahren schützen heute erneuerte Deiche, neu errichtete sowie sanierte Schutzmauern und mobile Wände, Pumpwerke und Retentionsräume die Kölner Bürger auf mehr als 65 km Uferlänge vor einem 100-jährigem Hochwasser bis 11.30 m Kölner Pegel.



+++ Fotoaufruf zum 40. Geburtstag +++

Die DLRG Ortsgruppe Rodenkirchen wird im Jahr 2011 40 Jahre alt. Weil das richtig gefeiert werden soll und zu einer Feier auch eine ordentliche Festschrift gehört, suchen wir Eure Mithilfe. Vor allem für die ersten Jahre von 1971 bis 1980 fehlt es noch an interessantem und lustigem Bildmaterial. Wer hat noch Fotos von damals bei sich zu Hause? erinnert Ihr Euch noch, als die OG am Rodenkirchener Karnevalszug teilgenommen hat oder habt Ihr Fotos von unserer Wache? Dann schickt sie uns doch einfach per Email an presse@dlrg-rodenkirchen.de, mit der Post an unsere Geschäftsstelle (Am Sandpfad 10, 50999 Köln) oder gebt sie im Schwimmbad ab. Wir freuen uns über jede Zuschrift, denn nur mit schönen Bildern wird die Festschrift erst richtig aussagekräftig!

+++ Termine 2009 +++

05. Dezember 2009
07. Dezember 2009
12. Dezember 2009

Besuch des Kölner Weihnachtsmarktes
Nikolausschwimmen im Hallenbad
Kinderfest im Pfarrheim St. Georg (Weiß)

+++ Preisrätsel +++

Unser Rätsel besteht aus drei Aufgaben:

1. Findet das von uns versteckte, geheime Wort in diesem Sprungbrett. Ein kleiner Tipp: Kam Euch ein Artikel hier irgendwie komisch vor? Schreibt die Sätze aus diesem Artikel alle untereinander und Ihr findet mit etwas Glück das Wort.
2. Wieso ist diese Ausgabe hier genau genommen gar nicht die 30?
3. Von wann (Monat und Jahr) sind die folgenden Sprungbretter?



Bitte sendet Eure Antworten bis zum 30. November 2009 an presse@dlrg-rodienkirchen.de oder gebt sie im Schwimmbad ab. Zugegeben, das Rätsel ist ganz schön knifflig, aber dafür gibt es auch tolle Preise zu gewinnen:

1. Preis: ein hochwertiges **DLRG-Kugelschreiberset**
2. Preis: ein **DLRG-Handtuch**
3. Preis: ein blaues **Seepferdchen T-Shirt**

+++ Impressum +++

Herausgeber:	DLRG Ortsgruppe Rodenkirchen e.V. Am Sandpfad 10 50999 Köln
Redaktion:	D. Strickling
Autoren:	O. Grunwald, D. Strickling, J. Andreae, L. Käfer, F. Spangenberg
Fotos:	O. Grunwald, D. Strickling
Auflage:	300 Stück
Internet:	www.dlrg-rodienkirchen.de
Druck:	farbo print + media GmbH, Bischofsweg 48-50, 50969 Köln